

- E Der hinterste Höcker auf dem zweiten Spatium viel größer als der am Ende des vierten Spatiums, die Spatien nur hier und da mit Körnchen. — Java *annulipes* spec. nov.
- D Flügeldecken doppelt so lang wie breit, an der Spitze des ersten Spatiums einzeln in einem stumpfen Höcker ausgezogen, der hinterste Höcker des zweiten Spatiums viel kleiner als der Endhöcker des vierten Spatiums, Hinterbrust fein. spärlich, lang behaart. — Sumatra *anthracinus* Hllr.
- A Alle Schenkel unbewehrt.
- F' Flügeldecken nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, an der Spitze gemeinsam verrundet, die seitlichen Spatien, namentlich das vorletzte scharf gereiht gekörnt, das dritte, vierte und fünfte Spatium breiter als die anliegenden Grübchenreihen. — Madras.
continentalis Hllr.
- F Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie breit, an der Spitze einzeln in stumpfen Höcker ausgezogen, die seitlichen Spatien entfernt und sehr flach gekörnt, alle Spatien viel schmaler als die Grübchenreihen. — Cambodja *apicatus* spec. nov.

Xylophanes reussi spec. nov. (Lep.).

Von A. Cloß (Berlin-Friedenau).

(Mit 1 Figur im Text.)

Das Tier steht zwischen *Xylophanes tyndarus* B. und *X. pistacina* B.

Körper lehm Braun, Schulterdecken außen hell gesäumt, Hlb. ringe hinten hell gerandet, Unterseite heller (aber nicht so hell wie bei *pistacina*), Augen auffallend klein, Fühler und Beine bräunlich-gelb.

Vorderflügel lehm Braun, mit dunkelbrauner, gerader, nach außen verwaschener postdiskaler Querlinie (wie *tyndarus*), Saumfeld dunkelgrau, dunkler gesprenkelt, innen durch eine dunkle Umsäumung abgegrenzt, bei R^2 scharf rechtwinklig vorspringend. Zwischen Postdiscallinie und Saumfeld eine schwache, leicht gezähnte, auf den Adern durch schwärzliche Punkte betonte Linie, parallel zu ersterer. Der Raum zwischen dieser und dem Saumfeld goldgelb aufgehellt. Im Wurzelfeld zwei undeutliche Querbänder.

Hinterflügel dunkelbraun, mit verwaschener, vom Analwinkel ausgehender gelblicher Binde (ähnlich *pistacina*).

Unterseite der Vorderflügel goldgelb mit grauem Saumfeld wie auf der Oberseite, dunkelbraunem, von einer dunkleren Post-discalbinde abgeschlossenen Wurzelfeld, dahinter eine Querbinde wie oben. Hinterflügel goldgelb mit grauem, nach dem Analwinkel schmaler werdendem Saum und schwacher dunkler Mittelbinde.



Die Unterseite aller Flügel ist stark gesprenkelt (im Gegensatz zu *tyndarus*).

Ich benenne das interessante Tier zu Ehren des bekannten Forschers und corr. Mitgliedes des Berl. Ent. Bu des, Herrn T. Reuß, *Xylophanes reussi*.

Type: 1 ♀ aus Brasilien (coll. A. G. Loß, Berlin-Friedenau. E. A. Böttcher, Berlin vend.

Der Autor der Aphidengattung *Lachnus* (Hem.).

Herr Prof. Dr. Hollrung hat in vorliegender Zeitschrift (Ent. Mitt. IX, 1920, p. 42) um Aufklärung gebeten, wer als Autor der Gattung *Lachnus* zu gelten habe. Ich kann über die Frage folgende Auskunft geben: Älterem Gebrauche gemäß wurden häufig in Museal- und Privatsammlungen für unbeschrieben gehaltene oder undeterminierbare Arten und Artengruppen mit provisorischen Namen belegt. Auch im Berliner Zoologischen Museum sind solche „Muscal-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [9_1920](#)

Autor(en)/Author(s): Cloß A.

Artikel/Article: [Xylophanes reussi spec. nov. \(Lep.\). 86-87](#)